



Jahresbericht des Präsidenten 2007/2008

Einleitende Gedanken

Wie anlässlich der letzten Hauptversammlung erläutert, bewegt sich die OG in einem Umfeld, in welchem insbesondere drei Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die OG und ihr Dasein haben:

- Kontinuierlicher Wandel der Armee
- Verkürzte Dienstzeit
- Verplante Freizeit der Mitglieder

Die OG wurde im letzten Vereinsjahr zusätzlich durch einen vierten Faktor wesentlich beeinflusst, die Kommunikationsstrategie des VBS.

Die Schweizer Armee stand im letzten Vereinsjahr - bestimmt öfter, als es ihr lieb war - im medialen Mittelpunkt. Alles begann mit dem tragischen Bergungsglück im Jungfraugebiet. Durch die ungeschickte und unkoordinierte Information an die Bevölkerung durch das VBS fand die Presse ihre Story für das Sommerloch. Dies war leider der Beginn einer erhöhten Aufmerksamkeit der Presse gegenüber der Armee. Gewisse Zeitungen und Zeitschriften haben schnell erkannt, dass es ein leichtes Spiel war, Vorfälle in welchen die Armee beteiligt ist, medial auszuschlachten. So riss die negative Berichterstattung und Stimmungsmache, wie im Falle des Amokschützen vom Höniggerberg, bei welchem die Armee eigentlich nur am Rande beteiligt war, nicht ab. Es begünstigte auch die öffentliche Diskussion über den Waffenbesitz und gab der Annabelle-Petition resp. der Eidgenössische Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» neue Befürworter. Auch die widersprüchlichen Pressecommuniqués der verschiedenen VBS-Stellen über den schweren Unfall auf der A1, trugen einem positiven Image der Armee nicht bei.

Alle genannten Vorfälle hatten gemeinsam, dass die involvierten Schulen, übergeordnete Kommandos sowie einige höhere Staboffiziere eine Stellungnahme abgaben. Diese waren allerdings oft ungenügend, amateurhafte und vor allem nicht abgestimmt. Es gab keine Einheitlichkeit. Dies gab wieder Raum für Spekulationen sowie Kritik von allen Seiten. Meines Erachtens war der Höhepunkt die Änderung des Wachtbefehls. Auch Aussenstehenden wurde indirekt aufgezeigt, dass die rechte Hand wohl nicht genau wusste, was die Linke machte. Auch hier war kein geschlossenes Auftreten der Armeeführung und deren Pressestellen festzustellen.

Was bedeutete dies für die OG?

Es hat sich gezeigt, dass durch die negative Berichterstattung und uneinheitlichen Kommunikation seitens des VBS vor allem ältere und dienstentlassene Offiziere sich nicht mehr mit der heutigen Armee identifizieren können. Dies schwächt einerseits die Position der OG und andererseits gestaltet sich die Beibehaltung der Mitglieder um so schwieriger. Der Vorstand hat diesbezüglich bereits erste Massnahmen vorbereitet.

Ich bin nun gespannt, was die zahlreichen personellen Wechseln an der Armeespitze, in der sicherheitspolitischen Kommission, in der SOG und in der KBOG für Änderungen mit sich bringen werden, insbesondere auch in der oben genannten Problematik.

Maj Eric Stuber hat uns nach dem statutarischen Teil der HV in seinem anschliessenden Referat aufgezeigt, was sich mit dem Entwicklungsschritt 08/11 ändern wird.

Vereinstätigkeiten 2007/2008

OG Stamm

Jeden ersten Freitag des Monats findet der OG Stamm im Gewölbekeller des Schützenhauses statt. Der OG Stamm erfreute sich im letzten Vereinsjahr grosser Beliebtheit und wurde im Durchschnitt von rund zehn Teilnehmer besucht. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere vor Feiertagen (Ostern, Auffahrt, Weihnachten und Neujahr) der Stamm besonders gut besucht wird und diese auch länger dauern als üblich. Ich freue mich bereits auf den nächsten Stamm am 2. Mai 2008.

OG Sport

Der OG Sport findet jeden Montag Abend ab 20.00 Uhr in der Schlossmattturnhalle statt. Die Teilnehmer sind bereits faste in eingespieltes Team. Auf Zuwachs des Teams würden sie sich jederzeit freuen.

Militärmuseum Colombier

Am Samstag, 12.Mai 2007 fanden sich acht junge Mitglieder im Château de Colombier ein, um den detaillierten Ausführungen von Hélène Mock, Konservatorin des Musée Militaire, zu folgen. Eine schöne Ausstellung war dem Régiment de Meuron im Dienste von Holland und England gewidmet. Höhepunkt des Besuches war die grosse Sammlung der Ordonanzwaffen der Eidgenossenschaft sowie diversen anderen Schusswaffen und Uniformen. Nach dem Besuch des Museums liessen die Teilnehmer den Anlass bei traumhaftem Wetter direkt am See bei gemütlichem Austausch und Beisammensein ausklingen.

LOG OS Bern

Am Mittwoch, 30.Mai 2007 waren wir mit einer stattlichen Anzahl Mitgliedern am Tag der offenen Tür der Log OS 2/07 in der Kaserne Bern zu Besuch. Nach einer kurzen Einführung durch den Schulkommandanten folgte ein praktischer Teil mit vier verschiedenen Posten. Abgerundet wurde der Abend mit dem Referat eines ehemaligen Aspiranten der Log OS zum Thema, "Bilanz Log OS, was bringt mir die Log OS im Nachhinein?". Fazit: Man lernt als Of strukturiert zu denken, die Lage zu beurteilen und in Varianten zu denken und zu planen. Im Weiteren wird man geschult Entscheidungen zu fällen, Menschen zu führen, flexibel zu sein, sich einzusetzen, sich zu engagieren und zu seinen Ansichten/Meinungen zu stehen.

Pistolenschiessen

Am Freitag, 22.Juni 2007 wurde bei sonnigem Wetter und ausgerüstet mit dem Postenblatt der Wettkampf mit den altbekannten Disziplinen (50 Meter Pistolenschiessen über die Emme und HG werfen) in Angriff genommen. Die Überraschungsdisziplin sorgte dieses Jahr bei einigen Teilnehmern für rauchende Köpfe. Beim Apéro konnte man sich stärken und hatte Gelegenheit, sich mit den anderen Teilnehmern zu unterhalten. Nachdem der letzte Schuss gefallen, die letzte HG geworfen und die letzte Fahrt aus der Stadt statt gefunden hatte (Überraschungsdisziplin), wurden die Ranglisten verkündet und die Wanderpreise verteilt. Im Anschluss genossen wir das "Pistolenschiessen Menu" in unserem Stammlokal. Bei interessanten Diskussionen und lustigen Gesprächen liess man den Abend langsam ausklingen.

Sommerrodelbahn

Am Samstag, 14.Juli fand der Ausflug nach Marbach bei hochsommerlichen 32°C und einem strahlend blauen Himmel statt. Um 14.30 Uhr löste die OG-Gruppe eine Mehrfahrtenkarte und stieg anfangs noch mit gemischten Gefühlen auf die schwarzen fahrbahnen Untersätze. Nach jeder Abfahrt eine kurze Verschnauftpause (natürlich mit dem obligaten Plagieren), wurde das Tempo auf der Bahn konstant gesteigert. Mit den noch zur Verfügung stehenden Anzahl Fahrten auf der Mehrfahrtenkarte sank auch der Respekt gegenüber der Physik. Zum Glück war die Karte schneller leer. Nach soviel Temporausuch wurde das nahegelegene Restaurant in der Sparte Dessert getestet.

Ride out

Bei angenehm kühlen und ganztags trockenen Temperaturen führte der diesjährige Ride-Out am 1.September 2007 die sieben Teilnehmer in das geographische Zentrum der Schweiz (mathematische Schwerpunkt). Da sich dieses im Kanton Obwalden auf 1650 Meter über Meer befindet, fuhren wir zuerst in den Sörenberg. Nach einer Stärkung gings über die Panoramastrasse Richtung Giswil. Weiter am Sarner See entlang, bogen wir in Sachseln rechts ab und befuhren eine enge teils holprige Strecke welche 1200 Höhenmeter anstieg. Bald darauf wurde auf der Älggialp beim Käsefondue in der Hütte angeregt über allerlei Themen diskutiert. Nach dem Dessert bereitete man sich physisch und psychisch auf den "Abstieg" vor. Auf der anderen Seeseite nahmen wir den Glaubenbergpass in Angriff; das Adrenalin stieg. Wiederum gemütlich ging es auf der Hinterseite des Passes Richtung Entlebuch, Wiggen, Schangnau, Eggwil nach Goldbach. Dort konnten die Handgelenke beim Töggelen gelockert und den Tag abgerundet werden.

Oktoberfest München

Zwanzig Mitglieder fanden sich am Frühmorgen des 21.Septembers 2007 für das verlängerte Wochenende in München ein. Kaum in München angekommen knurrte, einigen bereits der Magen. Nach dem Zimmerbezug im Hotel ging es deshalb in Richtung Englischen Garten, wo sich die Reisegruppe mit (paar) Mass und einer Schweinshaxe von der echt bayrischen Stimmung definitiv anstecken liess. Das typische bayrische Nachtessen im Rathauskeller bildete den Höhepunkt des Freitags. Am Samstagvormittag stand der Einzug der Festwirte und Brauereien auf dem Programm mit dem traditionellen Anstich auf der Wiesn. Innerhalb von weniger als einer Minute verlor sich die Reisegruppe in der unglaublich grossen Menschenmenge und

zersplitterte sich in kleine Trupps. Man wäre kein richtiger Schweizer Offizier, wenn nicht alle Trupps sich nach und nach im Biergarten hinter der Alten Messe wieder einfanden (Und das zum grössten Teil ohne Abstimmung untereinander!). Den Nachmittag wurde im Biergarten genossen, wo schweizerische Volkslieder gesungen und so der bayrischen Hofkapelle konkurrenziert wurde. Die Stimmung und Zufriedenheit aller erreichte den Höhepunkt des Ausflugs. Am Sonntag standen nebst dem individuell gestalteten Vormittag eine geführten Stadtbesichtigung und eine kleine Stärkung auf dem Programm, bevor es wieder nach Hause ging. Es wurde ein super Wochenende bei bestem Wetter und hervorragender Stimmung verbracht: Mehr zu sagen als „les absents ont toujours tort“ braucht es nicht.

Combatschiessen

Der Schiessanlass hat auch dieses Jahr keine Mitglieder begeistern können. Nach einer Analyse des Vorstands über die Gründe haben wir Anpassungen am Schiessanlass des nächsten Vereinsjahres vorgenommen und hoffen, dass wir im 2008/2009 mehr Mitglieder motivieren können.

U „Hubertus“

Es hat sich eingebürgert, dass die OG Burgdorf im Herbst kocht. So trafen sich denn am 15. Oktober 2007 die 15 Teilnehmer der Übung HUBERTUS im Gasthof Bären, Utzenstorf, der eigens für uns geöffnet war. Nach einer allgemeinen Einführung ins Übungsthema durch OG-Mitglied Urs Thommen, Inhaber des "Bären", begaben sich die Mitglieder alsbald in die Küche, wo es hiess: "Übung beginnt!". Urs und sein Team gewährten einen interessante Einblicke in den Betrieb einer Profi-Küche und bereiteten mit ein erstklassiges Herbstmenu zu. Wie die Bilder auf unserer Homepage zeigen, lernten die Teilnehmer dabei eine Menge - vom Ausnehmen und Filetieren einer Forelle über die Zubereitung frischer Spätzli bis zum korrekten Stürzen einer Pannacotta, um nur einige Beispiele zu nennen. Hervorragend betreut durch das Bären-Team, erzielte die Übungstruppe einen Erfolg, den alle sehr genossen: Nüsssalat mit sautierten Eierschwämmen, Kürbissuppe , gedämpftes Forellenfilet auf Sauerkraut, Rehrücken an Wildrahmsauce mit Spätzli und Herbstgemüse, Zimt-Pannacotta auf Rotweinzwetschgen mit Honigwaben. Zum Kaffee wurde schliesslich der legendäre Bären-Apfelkuchen gereicht. In aller Bescheidenheit darf gesagt werden : "Übung erfüllt".

Referat Kriegschirurgie

Am 12.November 2007 zeigte unser Mitglied Thomas Hunger, Chirurg im Regionalspital Burgdorf, zu Beginn seines Referates die Geschichte der Kriegschirurgie auf. Im Sezessionskrieg (1861-65) wurden die ersten Grundsätze über die Medizin im Felde aufgestellt. Zu dieser Zeit hatten die Verletzten vor allem Hieb- und Stichwunden. Die nächste Phase der Verletzungen waren danach die Schusswunden. Hier erklärte der Referent, dass vor allem die 'Taubelbewegung' des Projektils die grössten Verletzungen verursachen. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wurde die zentrale Rolle der Logistik und des Transportes aufgezeigt. Zudem wurde der Grundsatz 'Nicht allen die beste Versorgung, aber vielen die optimale.' anhand eindrücklichen Beispielen aufgezeigt. Es wurden parallelen zu heutigen Kriegen gezogen (Irak-Krieg) und auf dessen verändernden Rahmenbedingungen an der Front wie auch in der Heimat der Soldaten eingegangen. Als dritten Teil des Referates erhielten wir einen Einblick in die schweizerische Antwort auf diese Herausforderungen. Mit dem Hinweis auf die vom Rotary-Club Burgdorf gegründeten Stiftung Mine-Ex beendete Thomas Hunger sein interessantes Referat. Danach ging der Abend bei Hopfenwein und angeregten Diskussionen langsam seinem Ende zu.

Berner Distanzmarsch

Die Wettervorhersage für den 1.Dezember 2007 war nicht viel versprechend. Trotzdem fanden sich am Samstagnachmittag fünf Teilnehmer für den Distanzmarsch pünktlich in Ins ein. Nach einer kurzen Lagebeurteilung entschlossen sie sich, die Strecke Ins-Täuffelen-Erlach-Ins in Angriff zu nehmen. Bereits kurz vor Täuffelen besserte sich das Wetter, so dass die Regenmäntel wieder in den Rucksack verstaut werden konnten. Nach dem Kontrollposten in Täuffelen erwartete sie eine sehr schöne Strecke durch den Wald auf der Anhöhe des Feiberg mit wunderschönem Blick auf den Bielersee und die St.Petersinsel. In Erlach angekommen, war es bereits dunkel. Es erfolgte eine erneute Lagebeurteilung und der Entscheid, direkt nach Ins zu marschieren ohne den Umweg über den Kontrollposten Pont-de-Thielle zu machen. Die Strecke Erlach-Ins bot eine super Aussicht auf das beleuchtete Neuenburg und den Neuenburgersee. Nach 27km kamen die Teilnehmer um 1900 Uhr im Ziel in Ins an und genossen die Bouillon und Mütschli. Auf dem Rückweg nach Hause hielten Sie im Baggwil an, um dort das wohl verdientes Nachtessen einzunehmen.

Curling

Gespannt auf die Einführung ins Curling durch dem Spitzenathlet Ralph Stöckli versammelten sich am 7.März 2008 sieben Mitglieder vor der Curlinghalle Bern. Ralph fand sich auch frühzeitig ein, sodass wir vorgänig bei einem kleinen Apéro das Eis brechen konnten. Nach der kurzen Einführung ging es aufs Eis. Nicht alle fühlten sich beim ersten Begehen des Eises wohl. Nach ein paar Übungen gelang es allerdings den meisten bereits recht gut, über das Eis zu sliden. Das nahm Ralph zum Anlass, zwei Teams zu bilden und mit dem Spiel zu

beginnen: Team OG Burgdorf 1 gegen Team OG Burgdorf 2. Dass jeder Stein verschieden ist und auf dem Eis je nach Curl unterschiedliche Eigenschaften hat konnte nur bedingt in die Taktik miteinbezogen werden, da jeder froh war, wenn sein Stein zumindest irgendwo im Haus zu liegen kam. Das anschliessende Apéro und Nachtessen fand in einem sehr angenehmen und gemütlichen Ambiente im Restaurant Eleven im Stade-de-Suisse statt.

Sicherheit im Bundeshaus

Die Zutrittskontrolle am 10.März 2008 verlief – abgesehen von ein paar vorübergehend sichergestellten Schweizer Taschenmessern – reibungslos. Jeder und jede der insgesamt 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde durch den Bundessicherheitsdienst (BSD) mit einem eigens für diesen Anlass angefertigten persönlichen Badge ausgerüstet. Dieser konnte dann auch als Andenken mit nach Hause genommen werden. Im Anschluss an die Eintrittsformalitäten wurden die Teilnehmer von den Herren Schindelholz und Croisier des BSD begrüsst. In einer ersten Phase referierte Herr Schindelholz über den Bundessicherheitsdienst als Organisationseinheit im Allgemeinen und nahm dann spezifisch Bezug auf die Sicherheit im Parlamentsgebäude. In einer zweiten Phase übernahm Herr Croisier das Zepter und machte mit uns einen praktischen Rundgang durch das Herrschaftsgebiet von ihm und seinen Mitarbeitern. Mit viel Humor und Charme gab er einen nicht alltäglichen Einblick in die Räumlichkeiten des Bundeshauses. Dabei sahen die Teilnehmer neu renovierte Gebäudeteile, trafen auf den einen oder anderen National- oder Ständerat, welcher auch zu fortgeschrittener Stunde noch seinen Geschäften nachging und erhielten die eine oder andere Anekdote aus dem Alltag im Bundeshaus erzählt. Der Rundgang endete unter dem Schweizerkreuz in der Kuppelhalle und unter der Inschrift unus pro omnibus, omnes pro uno.

Tätigkeiten im Vorstand 2007/2008

Der Vorstand hat in fünf Vorstandssitzungen die Aktivitäten und Geschäfte der OG Burgdorf geplant, koordiniert, geführt und mittels OG Mitteilungen und Internet kommuniziert. Nebst den ordentlichen Vorstandssitzungen fand auch dieses Jahr im März ein Skiweekend des Vorstands statt. Dieser Anlass nutzten der Vorstand, um nebst dem gemütlichen Beisammensein einen informellen Rückblick des laufenden Vereinsjahres sowie einen Ausblick auf die nähere sowie ferner Zukunft der OG zu werfen.

Der Vorstand vertrat im letzten Vereinsjahr die OG Burgdorf an der Delegiertenversammlung sowie an zwei Präsidentenkonferenzen der KBOG.

Der Vorstand entschied sich, aktiv für die Abstimmung über die „Volksinitiative gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“ aufzutreten. Teil des Abstimmungskampfs war nebst der umfassenden Information der Mitglieder auch eine Inseratenkampagne in der lokalen Presse. Damit trat die OG Burgdorf gegenüber der Bevölkerung im Einzugsgebiet durch die lokalen Medien mit zwei Inseraten als aktiven Verein, der sich für die Anliegen der Schweizerarmee einsetzt, auf.

Unser Ehrenmitglied, Maj Heinz Schibler, hat für die OG Burgdorf einen Beitrag für die Festzeitschrift zum 175 Jahre Jubiläum der SOG verfasst, die in Kürze erscheinen wird. Ich möchte Herrn Maj Schibler für diesen Beitrag herzlich danken.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung im Vorstand funktioniert gut und macht Spass. Alle Mitglieder nahmen ihre Verantwortung vollumfänglich wahr und halfen, im Dampfer „OG Burgdorf“ die Holzkohle zu schaufeln und einzuheizen damit die OG Burgdorf mit Volldampf fahren kann und auf Kurs bleibt.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an den Vorstand sowie dem Sportleiter aussprechen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Anlässe im letzten Vereinsjahr wurden bis auf das Combat-Schiessen alle sehr gut besucht und fanden eine breite Zustimmung. Es ist uns gelungen den richtigen Mix zwischen Anlässen mit Fokus Armee und solchen mit Fokus Kameradschaft anzubieten. Das Highlight des letzten Vereinsjahr war der Ausflug der OG nach München.

Nun gilt es, mit dem Dampfer „OG Burgdorf“ bei gleichbleibender Geschwindigkeit, evtl. ein paar kleinen Kurskorrekturen, den Elan und die Erfolge mit ins neue Vereinsjahr zu nehmen.

In diesem Sinne freue ich mich, zusammen mit dem Vorstand der OG Burgdorf ein weiteres Jahr als Präsident vorstehen zu dürfen und Blicke in ein spannendes und herausforderndes 2008/2009.